Frühjahr
Ausgabe 103
2010

SW perspektiven

Zeitung des evangelischen Dekanats Schweinfurt

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Wir leben in einer Wohlstandsgesellschaft. Gott sei Dank! Aber die Schere zwischen arm und reich geht immer weiter auf. 10 Prozent der Bevölkerung besitzen 60 Prozent des Gesamtvermögens. Irgendwann gefährdet das auch den sozialen Frieden, der ein wichtiger Standortfaktor für unsere Wirtschaft ist.
Als arm gilt nach Richtlinie der EU, wer monatlich weniger als 60 Prozent des durchschnittlichen Nettoeinkommens eines Landes verdient und darüber hinaus keine eigenen Mittel hat. In Deutschland liegt die Grenze bei 781 Euro im Monat. Die Bundesregierung sagt, dass 13 Prozent unserer Bevölkerung betroffen sind. Die wachsende Armut fordert uns als Kirche heraus. Jesus will, dass wir den Armen das Evangelium predigen. Das schließt gesellschaftliche Teilhabe ein. Jesus identifiziert sich mit Armen und Notleidenden. Er holt sie vom Rand mitten hinein ins Leben.
Dagegen geht er ziemlich deutlich mit uns ins Gericht, wenn wir Arme vernachlässigen. Vielleicht sollten wir auch an dieser Stelle wieder mehr auf unsere Bibel hören! Geschichten wie die vom reichen Mann und dem armen Lazarus (Lukas 16, 19-31) oder auch vom Weltgericht (Matthäus 25, 31-46) können uns dabei helfen.

Ihr

Oliver Bruckmann, Dekan

**Die Armen werden niemals ganz aus deinem Land verschwinden. Darum mache ich dir zur Pflicht: Du sollst deinem Not leidenden und armen Bruder, der in deinem Land lebt, deine Hand öffnen.
(5. Mose 15, 11)**

Armut

Armut in Schweinfurt – Lösung Sozialpass?

Vorab: Wer zurzeit über Armut in Schweinfurt öffentlich nachdenkt, hat ein zusätzliches Problem. Es gibt Personen, die es für Nestbeschmutzung halten, allein nur die Worte Schweinfurt und Armut in einem Satz zu nennen. Und es gibt Personen, die benutzen dieses Thema, um eine bestimmte parteipolitische Haltung mit erhobenem Zeigefinger zu fordern. Beides missbraucht die Menschen, die von weniger als 60% des durchschnittlichen Einkommens leben.
Ja, wir haben Menschen, die arm sind, in unserer Nachbarschaft. Die Statistiken legen nahe, dass es mindestens jeder siebte Bewohner der Stadt Schweinfurt ist. Die Zahl der Kinder ist höher. Es ist mindestens jedes fünfte Kind. In der Region um die Stadt könnten die Zahlen niedriger liegen. Wenn es halb so viele sind, dann sind es immer noch Tausende!

Wir tun gut daran, diese Menschen und ihre Lebensumstände wahrzunehmen und uns Gedanken zu machen, welchen Beitrag wir leisten können, damit arme Mitmenschen Lebensmut und Perspektive bekommen.
Andererseits: Es verhungert niemand. Aber: Reicht das? Und welches Zeichen setzt unsere Gesellschaft, wenn uns das genügt? Wie entwickeln sich junge Leute, die doch später unsere Rente erarbeiten sollen? Was tun Menschen, die keine Perspektive für sich sehen? Auf welche Gedanken kommen sie? Arme Menschen sind nicht leicht zu erkennen und zu sprechen, oft auch deshalb, weil sie eben nicht teilnehmen können, - aber es ist wichtig zu wissen, wie sie denken. Sozialarbeiter/innen der Beratungsdienste können mehr erzählen. Sie erleben täglich, was es bedeutet, jeden Cent nicht nur sprichwörtlich zwei Mal umzudrehen, und was das aus den Menschen macht.

Erfreulich sind die zahlreichen Aktionen und vielen Mitmenschen, die Projekte beginnen und sich ehrenamtlich und hauptamtlich einsetzen. Darunter sind viel Pädagoginnen, „Tafel"-Mitarbeitende und andere. Und auch die öffentliche Hand tut so einiges bis hin zur verstärkten Sozialarbeit an Schulen, die auch Eltern im Blick hat. Dass es allerdings bisher zu wenig war, führt uns das Urteil über die „Hartz IV"-Regelungen beschämend vor Augen. Es geht um Teilhabe, um Integration und Inklusion von Menschen, die verloren gegangen sind oder verloren gehen.
Wenn es uns nicht bald gelingt, jede Polemik und Eitelkeit, Überheblichkeit und Selbstgerechtigkeit aus der Diskussion zu verbannen und unsere Energie dafür zu verwenden, dass sich unsere respektvolle solidarische Fürsorge auf Lösungswege für arme Menschen konzentriert – ehrenamtlich und hauptamtlich –, dann wird es ungemütlich werden und sehr viel teurer.
Dazu braucht es ein Zeichen der Öffentlichkeit. Das kann eine Art Pass oder Ausweis sein, der Armen die Möglichkeit gibt, auch mit sehr wenig Geld am öffentlichen Leben teilzunehmen. Ich bin sicher, dass es sehr kostengünstige Wege gibt, wenn sich nur mal die Ober- und anderen Bürgermeister/innen mit Sozialarbeiter/innen ernsthaft zusammensetzen und Ideen austauschen. Die Legende von den Millionen-Kosten und dem neidischen Zorn derer, die keine Vergünstigung bekommen, gehört zur genannten Polemik und kann nicht die entscheidende Rolle spielen, denn ein Schwimmbad verursacht nicht deshalb ein größeres Defizit, weil ein paar Leute einen geringeren Eintritt zahlen.
Und übrigens: Den einen oder anderen Schmarotzer und Schlawiner hält unsere Solidargemeinschaft schon aus, - ich kenne da noch ganz andere „Größen" fern jeder Armut.

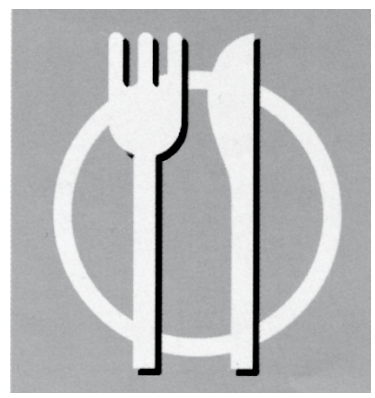
Jochen Keßler-Rosa, Diakonisches Werk Schweinfurt

PS: Über Armut in anderen Teilen unserer Welt ist an anderer Stelle zu sprechen. Hier nur der Hinweis auf „Brot für die Welt" und die Diakonie-Katastrophenhilfe.

Armut in unserem Dekanat

Die Bibel weiß schon von Armut zu berichten. Hier finden wir das Spannungsfeld zwischen „Denn Arme habt ihr allzeit unter euch" und „Es sollte überhaupt kein Armer unter euch sein".
In diesem Spagat bewegt sich diakonisches Handeln auch in unserer Zeit. Als 1993 die Krise die Schweinfurter Großindustrie traf, bei der Tausende arbeitslos wurden und in Not gerieten, begann die Diakonie Schweinfurt mit der Verteilung von finanziellen Unterstützungen aus dem Fonds „Schweinfurt hilft Schweinfurt" des Schweinfurter Tagblatts. Daraus wurde im Juli 2002 die gleichnamige Stiftung.
Seit der Opferwoche 1997 bis Anfang 2003 verteilte die Diakonie einmal wöchentlich in der Wärmestube an den Brennöfen haltbare Lebensmittel an Bedürftige. Die wachsende Nachfrage dort führte zur Gründung der Schweinfurter Tafel im Februar 2003 als selbständiger mildtätiger Verein. Klaus Wanka, Sozialpädagoge bei der Diakonie Schweinfurt, Initiator und Vorsitzender der Schweinfurter Tafel, baute ehrenamtlich eine Organisation auf, die von allen Konfessionen und politischen Parteien gleichermaßen getragen wird und Menschen in materieller Not hilft, dass sie ihr tägliches Brot haben. Damals gab es bereits etwa 320 Tafeln in Deutschland. Aktuell sind es nun 861 Tafeln.
Die Schweinfurter Tafel mit ihrer Ausgabestelle Gerolzhofen sammelt mit vier Transportern an sechs Tagen wöchentlich etwa acht Tonnen qualitativ einwandfreie Lebensmittel in Supermärkten, Bäckereien, Herstellerbetrieben und Großhändlern ein. Rund 200 Ehrenamtliche fahren, sortieren und geben sie an fünf Wochentagen an Menschen mit geringem Einkommen ab. Annähernd 3000 Personen haben sich bisher einen Berechtigungsschein für den Einkauf bei der Schweinfurter Tafel besorgt. Pro Woche kommen ca. 710 Abholer in die Tafel. Sie verköstigen meist ihre Familien mit, so dass etwa 1800 Personen, darunter fast ein Drittel Kinder, mit Lebensmitteln versorgt werden. Zusätzlich werden Einrichtungen wie das Theresienheim, die Bahnhofsmission, eine Schule für die Mittagsbetreuung und Kindergärten für gesundes Frühstück von der Tafel versorgt. Die Schweinfurter Tafel sucht immer Männer und Frauen, die nach dem Tafelmotto „Jeder gibt, was er kann" mithelfen wollen, die Not in unserm Dekanat zu lindern.

Klaus Wanka / DW Schweinfurt



Schweinfurter Tafel e.V.,
Konto: Sparkasse Schweinfurt, Nr. 8 22 22,
BLZ: 793 501 01

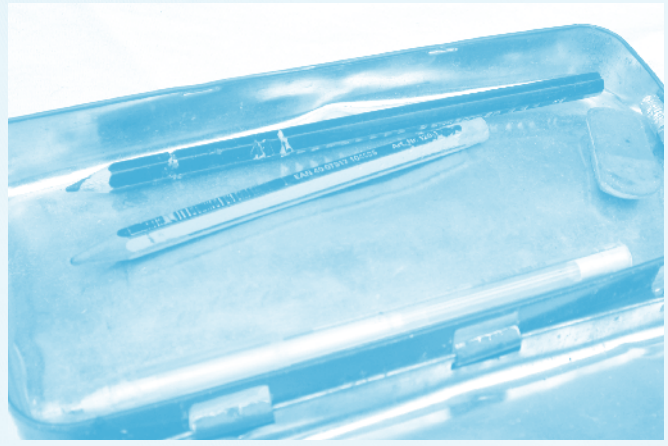
Jedes sechste Kind ist arm

Bei Armut fallen uns oft Bilder von halb verhungerten Kindern ein. Klar, vor diesem Hintergrund ist es hierzulande nicht so schlimm. Und doch, wenn um einen herum alle mehr haben, dann fällt der eigene Mangel besonders auf. In einer Schulklasse in Schweinfurt mit zwanzig Schülern können sich drei nicht in ein eigenes Zimmer zurückziehen, um z.B. in Ruhe die Hausaufgaben zu erledigen. Wenn diese Kinder über ihr Taschengeld reden würden, dann könnte einer nicht mitreden, weil er gar kein Taschengeld bekommt. Fünf Kinder könnten ohnehin kaum der Diskussion folgen, weil sie die Sprache nicht so gut verstehen. Bei sieben Kindern müssen beide Elternteile arbeiten, um den Lebensunterhalt zu finanzieren. Zwei Kinder müssten erzählen, dass sie zeitweise ganz allein zu Hause sind, weil die Eltern auch nachmittags arbeiten. Damit sind sie aber noch besser dran als die Kinder von Alleinerziehenden. Hier ist das Armutsrisiko selbst ohne Arbeitslosigkeit besonders hoch.

Abgesehen davon, dass arme Kinder bei vielem nicht mitreden können, geht es auch an die Substanz. Frisches Obst und Fleisch sind teure Nahrungsmittel. Mangelernährung ist vorprogrammiert. Nicht jede Familie kann die Dienste der Schweinfurter Tafel nutzen. Auch wenn Klassenausflüge anstehen, wird es schwierig. Was unternimmt die Evangelische Jugend? Wir bieten jedes Jahr Schulklassen kostenfrei einen Besuch bei den Spieletagen an. Ohne Eintritt zu zahlen, kann man nach der Schule wiederkommen. Wir bieten Freizeiten an. Trotzdem können sich immer mehr Familien selbst diesen wirklich günstigen Urlaub für ihre Kinder nicht leisten. Manche Kinder nehmen wir kostenlos aufs Kinderzeltlager mit oder helfen, Unterstützung von der Jugendhilfe zu bekommen.

Wenn Sie uns tatkräftig unterstützen möchten, Kindern im Dekanat sorgenfreie Stunden zu schenken, dann melden Sie sich im Jugendwerk (Tel. 09721-24572) oder informieren Sie sich im Internet unter www.ej-schweinfurt.de.

Annabell Keilhauer, Dekanatsjugendreferentin



Armut als Schicksal?

Aktueller denn je: EKD-Denkschrift von 2006

In Schweinfurt sind über 5500 Menschen auf Hartz IV angewiesen. An manchen Tagen sitzen bis zu fünf Bettler auf relativ kleinem Raum in der Innenstadt. Alles nur eine vorübergehende Zeiterscheinung? Schon 2006 hat die EKD in einer 88-seitigen Denkschrift zur Armut in allen ihren Facetten Stellung genommen und Möglichkeiten zu ihrer Überwindung aufgezeigt.

Wie konnte es dazu kommen?

Die Denkschrift gliedert sich in vier Abschnitte: Armut in einem reichen Land, Einkommensverteilung in Deutschland, theologisch-sozialethische Orientierung, Wege aus der Armut. In 148 Thesen wird immer wieder auf biblische Leitbilder Bezug genommen. Einerseits sei Deutschland außerordentlich reich im Vergleich zu den meisten Ländern der Welt. Andererseits klaffe die Schere zwischen arm und reich bei uns immer weiter auseinander.
Als einer der Hauptgründe für die Entstehung von Armut in unserem Land wird der „Risikofaktor Arbeitslosigkeit" genannt.. In den letzten Jahrzehnten ist sie ständig gewachsen. In diesem Zeitraum haben sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erheblich verändert. Konnten früher noch Arbeitsplätze im Bereich geringer qualifizierter Tätigkeiten geschaffen werden, so würden sie heute weitgehend ins Ausland verlagert. Umso größerer Wert müsse auf Bildung, Aus- und Weiterbildung gelegt werden. Aber gerade hier bestünden erhebliche Defizite. Besonders bedenklich stimmen die geringeren Bildungschancen von Kindern aus ärmeren Bevölkerungsschichten gegenüber denen aus wohlhabenderen Familien. Erschwerend komme hinzu, dass Arbeitslose auf Grund fortgeschrittenen Alters keinen Arbeitsplatz mehr finden.
Die Folge von Armut äußere sich in der mangelnden Teilhabe an der Gesellschaft, ja sogar im völligen Ausschluss aus ihr. Hand in Hand damit gehe das Desinteresse am öffentlichen Leben, das zu einer geringeren Wahlbeteiligung, und damit zu einer Gefährdung der demokratischen Grundordnung führen könne.

Wege aus der Armut

In Abschnitt 4 versucht die Denkschrift, Wege aus der Armut zu weisen. Zunächst geht es um die Perspektiven, die der Sozialstaat dabei hat. Aufgabe des Staates sei es, Fehlentwicklungen zu verhindern oder zu korrigieren. Nach wie vor sei er gefordert bei der deutschen Vereinigung, der Massenarbeitslosigkeit und der Globalisierung. Dabei komme es nicht nur auf einen Umbau, sondern auf eine intelligente Kombination von ökonomischer Effizienz und sozialer Sicherung an. Ein hoher Beschäftigungsgrad müsse es den Menschen erlauben, ihren Lebensstandard zu sichern. Im Kapitel Wirtschaft wird die Senkung der Abgabenlast auf den Faktor Arbeit gefordert. Andernfalls droht die Schattenwirtschaft weiter zuzunehmen. Nachholbedarf bestehe bei den Dienstleistungen, wie dem Pflegedienst. Ferner dürfe die Familie kein Hindernis sein, Karriere zu machen. Große Bedeutung wird dem Bereich Bildung eingeräumt. Vielen Sozialhilfeempfängern fehle ein Schulabschluss. Schon in den ersten Lebensjahren müsse frühkindliche Bildung einsetzen. Breiten Raum nimmt die Kirche mit ihren diakonischen Einrichtungen ein. Das ehrenamtliche Engagement evangelischer Christen geschieht in der Nachfolge Jesu Christi. Die Arbeit vor
Ort sei stets praxisbezogen, beschränke sich aber nicht nur darauf, Suppenküchen aufzubauen oder Schuldnerberatungen. anzubieten. Unzählige weitere Arbeitsfelder kämen hinzu, wie zum Beispiel die Ausbildung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen und die biografische Begleitung von Menschen. Daneben sei es Aufgabe der Kirchengemeinden, nicht nur im Zusammenhang mit Kasualien konkrete Hilfe zu leisten. Sie müsse in Augenhöhe erfolgen und dürfe den Hilfebedürftigen nicht abwerten. Bei allen Maßnahmen sei jedoch die von evangelischen Christen gepflegte Kultur der Barmherzigkeit unverzichtbar, weil sie sich neben der materiellen Hilfe auch auf die emotionalen und seelischen Aspekte der menschlichen Existenz richtet.

Peter Starkmann

Aus dem Netz gefischt....

www.bibel-online.net

Hier finden Sie die Bibel zum online lesen und nachschlagen. Geben Sie ein Suchwort ein und entdecken sie, wo es überall in der Bibel auftaucht.

www.kirche-und-geld.de

Die Kirche begleitet Menschen in allen Lebenssituationen und Übergangsphasen, wie bei der Geburt und dem Sterben, beim Erwachsenwerden und Heiraten. Lebendige Gemeinschaft und aktiver Beistand erfordern Engagement, Zeit und Mittel. Deswegen haben gelebter Glaube und Zuwendung auch mit Geld zu tun. Über die Verwendung informiert diese Seite

www.offene-kirche-bayern.de

Die evangelischen Kirchen in Bayern laden als geistliche Orte zu Ruhe und Besinnung ein, zu Einkehr und Erbauung. Und das nicht nur sonntags! Auf dieser Seite finden Sie evangelische Kirchen in Ihrer Nähe, die auch wochentags verlässlich geöffnet sind.

www.solideo.de

Auf dieser Seite erfahren Sie Wissenswertes und Aktuelles über evangelische Kirchenmusik in Bayern.

Links Jugendarbeit und Jugendthemen

www.planet-beruf.de

Jugendliche können sich hier über verschiedene Ausbildungsberufe informieren oder im Berufsuniversum nach einem Beruf suchen, der zu ihren Interessen passt.

www.ej-unterfranken.de/haeuser.htm

Wer ein Übernachtungshaus für seine Kinder- oder Jugendgruppe in Unterfranken sucht wird hier fündig.

www.konfiweb.de

Infos rund um die Konfirmation und andere interessante Themen, über die in Foren diskutiert werden kann. Außerdem kann man andere Konfirmanden/Freunde finden.

Weitere Links Seite 5

IMPRESSUM

Herausgeber	Evang.-Luth. Dekanat, 97421 Schweinfurt, Martin-Luther-Platz 18
Telefon:	09721 / 23 58 5
Fax:	09721 / 21 65 7
Website:	www.dekanat-schweinfurt-evangelisch.de
mailto:	dekanat.schweinfurt@elkb.de
Beiträge an:	Siegfried-Bergler@t-online.de
Redaktion:	Marion Beck-Winkler, Siegfried Bergler, Oliver Bruckmann, Ivar Brückner, Annabell Keilhauer, Peter Klopf, Peter Starkmann, Jochen Wilde
Layout:	Marion Beck-Winkler
Druck:	weppert print & media GmbH Schweinfurt,

Nächste Ausgabe: Oktober 2010
Redaktionsschluss: 15. Juli 2010

www.juleica.de
Infos rund um die Jugendleiter Card. Wie bekommt man sie, welche Vergünstigungen bekommt man als Jugendleiter mit der Karte in Schweinfurt und Umgebung.

www.ejb.de
Was hat die evang. Jugend in Bayern zu Rechtsradikalismus oder Bildungegerechtigkeit zu sagen. Lesen sie es hier nach. Außerdem gibt es hier Arbeitshilfen und kompetente Leute zu verschiedenen Themen der Jugendarbeit.

www.evangelisch.de/youngspirix
Themen rund um das Leben von Jugendlichen und Themen die die Geschichte und das Leben bewegen. In der Community besteht die Möglichkeit andere/gleichgesinnte kennen zu lernen und sicher im Netz zu Chaten.

www.lil-ich-bin-dabei.de
Das Event für Konfirmanden im Schweinfurter Dekanat.

www.spieledatenbank.de
Wer für eine Gruppenstunde oder einen Kindergeburtstag noch ein Spiel sucht wird hier gut bedient. Man kann nach Alter, Gruppengröße und Materialaufwand filtern.

www.praxis-jugendarbeit.de
Hier finden Sie ein reichlich gefülltes Archiv mit Spielen, Gruppenstunden, Ideen für Ferienlager und Andachten.

www.kirche-entdecken.de
Hier können Kinder virtuell durch eine Kirche wandern und interessante Infos nicht nur zum Gebäude entdecken.

www.wiki.volxbibel.com
Bei diesem Projekt kann jeder mitmachen. Gemeinsam wird die Bibel Stück für Stück in heutige Sprache oder auch Jugendsprache übersetzt.

Unsere gemeinsamen Wurzeln - Partner aus Rio und Dekanat Schweinfurt begegnen sich

„Unsere – gemeinsamen lutherischen – Wurzeln“ ist das Motto des neuen Begegnungsprogramms im Dekanat. Fünf Frauen aus den vier Rio-Partnergemeinden und der Creche Bom Samaritano, darunter Pfarrerin Margarete Engelbrecht und die Leiterin der Kindertagesstätte Vilma Petsch, kommen vom 8. bis 29. Mai 2010 zu uns. Unsere Partnerschaftsbeauftragten bereiten ein Programm vor, bei dem die Gäste Martin Luther auf der Spur sind. Nach einem Blick in die Reformationsgeschichte in Erfurt und Eisenach geht's ins Hier und Jetzt: Der Ökumenische Kirchentag in München bietet eine ganz aktuelle kirchliche Zeitansage in unserer Gesellschaft. Die Gruppe ist kirchentagsgemäß untergebracht im Massenquartier der Christuskirche.
Eingewoben ins Begegnungsprogramm ist die Frage, wie Luthers reformatorische Kraft heute noch wirkt. Wie gehen wir als evangelisch-lutherische Kirche mit den einheimischen und weltweiten Ungerechtigkeiten um? Dazu gibt es am Montag, den 17. Mai einen Abend mit Pfr. Schumacher in Niederwerrn. Wir sind gespannt darauf, in der Begegnung mit den Gästen Luthers brasilianische Seite zu entdecken!
Am Freitag, den 21. Mai um 18.30 Uhr sind alle Interessierten herzlich eingeladen, beim Empfang des Dekanats im Martin-Luther-Haus von St. Johannis die Gäste kennen zu lernen!

Am Pfingstsamstag fährt die Delegation mit den Partnerschaftsbeauftragten nach Neuendettelsau zum Centrum „Mission EineWelt“, um das gemeinsame Programm zu vertiefen und zu reflektieren.
Die Gäste feiern verschiedene Gottesdienste mit, z.B. am Pfingstsonntag um 9.30 Uhr in der St. Johanniskirche und am Pfingstmontag um 10.30 Uhr in St. Josef beim Ökumenischen Gottesdienst der Gemeinden von Oberndorf und Bergl.
Weitere Programmpunkte sind Diakonie, Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt und für die Bildung die Kerschensteinerschule und die Fachakademie für Sozialpädagogik. Zum Abschluss schauen wir auf unseren 23jährigen Partnerschaftsweg und legen neue Ziele für die Zukunft fest. Lassen Sie sich einladen, der Gruppe zu begegnen und ein Stück Brasilien hier in unserer Kugellagerstadt zu erleben!

Nähere Informationen über das Programm bei Dekanatsmissionspfarrerin Grafe (Tel.: 09721/946116) und auf der Dekanatshomepage www.schweinfurt-evangelisch.de

Dekanatskirchentag 2011

28. und 29. Mai 2011 – diesen Termin sollten Sie sich bereits jetzt vormerken! An diesen beiden Tagen findet in Bad Kissingen der Dekanatskirchentag 2011 statt.
Die historischen Kuranlagen bilden den passenden Rahmen für ein buntes Programm, bei dem sich die Kirchengemeinden, Dienste, Einrichtungen und Werke unseres Dekanatsbezirkes präsentieren werden. Vor allem aber sind Begegnung und fröhliches Feiern angesagt.
Der Dekanatskirchentag beginnt am Samstagabend mit einer Open-Air-„Gospelnight“. Für den Festgottesdienst am Sonntagmorgen hat Landesbischof Dr. Johannes Friedrich sein Kommen zugesagt. Eine achtköpfige Steuerungsgruppe hat bereits mit den Vorarbeiten begonnen.
Pfr. Jochen Wilde

Frauenbund
Der Evangelische Frauenbund leistet in Sachen kostenloser Hausaufgabenhilfe gute Arbeit und kann Unterstützung gebrauchen. Tel: 09721/21908.

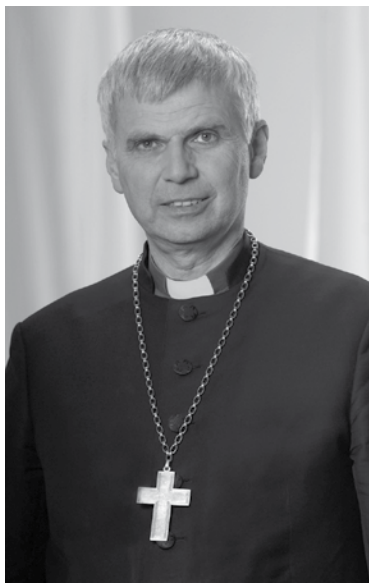
Spieletage
Vom 26. April bis 02. Mai 2010 finden zum 17. Mal die Spieletage der Evangelischen Jugend im Jugendhaus (Markt 51, Schweinfurt) statt. Der Eintritt ist wie immer kostenlos! Näheres unter www.spieletage-schweinfurt.de

Bergrheinfeld:
Die Gemeinde „Zum guten Hirten“ lädt am 27. Juni zur Kirchweih ein. Beginn: 9.30 Uhr mit einem Gottesdienst; anschließend wird im Hirtenweg - neben der Kirche - Essen und Trinken angeboten. Diverse Attraktionen stehen für die BesucherInnen bereit.

Voraussichtlich ab April wird die Renovierung der Walckerorgel durchgeführt, die am 17.07.1966 durch Dekan Luther eingeweiht wurde. Sie umfasst 11 Register, 2 Manuale und Pedal mit 665 Pfeifen. Im Herbst 2010 wird ein Konzert auf dieser Orgel stattfinden.
Pfr. Andreas Bauer

aus dem Dekanat

Der Landesbischof kommt



Landesbischof Dr. Johannes Friedrich wird das Dekanat Schweinfurt offiziell vom 04. bis 06. Mai besuchen. Das (vorläufige) Visitationsprogramm, das sich auf Schweinfurt konzentriert, sieht einen Besuch des Bischofs in der Rückert-Schule, die Besichtigung eines Industriebetriebes, die Teilnahme am Dekanatsseniorentag und an einer Pfarrkonferenz sowie ein Gespräch mit dem Vorstand des Diakonischen Werkes vor. Sowohl am Beginn wie am Ende des Besuches wird ein Gottesdienst in St. Johannis stattfinden: am 04.05. um 19.00 Uhr für Mitarbeitende und am 06.05. um 08.15 Uhr eine Morgenandacht.
Dr. Siegfried Bergler, Öffentlichkeitsbeauftragter

Die OBA in Finnland

Vom 08. bis zum 22.08.2009 fand die zweite Finnlandreise der Offenen Behindertenarbeit der Diakonie Schweinfurt statt. Hauptziel der Fahrt mit 14 Teilnehmern im Alter von 23 bis 45 Jahren war, mit Behinderten aus der Schweinfurter Partnerstadt Seinäjoki eine feste Partnerschaft mit gegenseitigem Austausch zu schließen. Neben einem abwechslungsreichen Besichtigungsprogramm stand die Begegnung mit den Behinderten der Werkstatt „Toimintakeskus" der evangelischen Kirche Seinäjoki im Mittelpunkt. Man hofft auf baldigen Gegenbesuch in Schweinfurt und auf regelmäßige informell-freundschaftliche Kontakte.
S.B.

Nochmals: Geschenkpaket-aktion

Angesichts der Maßbacher Pfarrstellenvakanz suchte sich die Gemeinde Volkershausen im Rahmen der von der Bayerischen Landeskirche initiierten Aktion ein passendes Geschenk heraus: einen von Pfr. Klaus Erdmann (Wilhelm-Löhe-Gedächtniskirche Fürth/ Ronhof) gehaltenen Gottesdienst zur Kirchweih am 08. November 2009. Noch dazu brachte der Pfarrer seine Organistin und den Posaunenchor gleich selber mit. Pfr. Dr. Weich gab den Gästen hochprozentiges „Lauerwasser" mit auf den Heimweg ins „Knoblauchland".
S.B.

20 Jahre Ökumenische Krankenhaus-Hilfe am Leo

Das große Jubiläum wurde am 19. Januar 2010 in einem von beiden Schweinfurter Dekanen Reiner Fries und Oliver Bruckmann sowie von den Krankenhausseelsorgern Pfarrerin Susanne Rosa und Pfarrer Franz Feineis gestalteten Gottesdienst in der Stephanus-Kapelle des Leopoldina-Krankenhauses begangen. Laut Dekan Bruckmann stellt der Dienst der Grünen Damen und Herren nichts anderes als Gottesdienst dar: „Sie tragen zu Heil und Heilung bei und schließen Lücken, die von den Angehörigen nicht geschlossen werden können."
In ihrem Grußwort bekundete Oberbürgermeisterin Gudrun Grieser ihren Respekt und Dank vor allem gegenüber Christa Weinzierl, dem „Motor dieses Dienstes" und bis dato Einsatzleiterin. Unter Handauflegung segneten die Dekane die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, unter ihnen sechs „Grüne" der ersten Stunde.
S. B.

Gründungsfest Kirchenbauverein Oerlenbach

Über ein Jahr ist es her, dass sich in Oerlenbach ein Evangelischer Kirchenbauverein e.V. gegründet hat. Ziel des Vereins ist die Neuerrichtung einer evangelischen Kirche in Oerlenbach.
Der erste Vorsitzende Dieter Hammermeister und der Vorstand freuen sich über die wachsende Zahl von Mitgliedern, die vor kurzem die 60 erreicht hat. Durch Mitgliedsbeiträge, den Erlös eines Adventsbasars und Spenden hat der Verein in seinem ersten Jahr 2413 Euro angesammelt. Das gibt zwar noch keine Kirche, aber es ist ein Anfang. Wir freuen uns über jede Unterstützung! Weitere Informationen über den Verein erhalten Sie über die Website kirchenbauverein.oerlenbach.de oder bei Dieter Hammermeister Tel. 09725-1566.
Das nächste große Ereignis wird ein Gründungsfest am 9. Mai 2010 in der Friedenskirche Oerlenbach sein. Das Fest beginnt mit einem Gottesdienst um 10.00 Uhr. Anschließend bieten wir ein buntes Programm rund um das Thema „Evangelisch in Oerlenbach". Auch für Speis und Trank wird gesorgt sein.
Pfr. Robert Augustin

Gospel Start up

Zum ersten Mal erscheint in einem renommierten deutschen Musikverlag, dem Münchener Strube-Verlag, eine Reihe mit neu komponierten Gospels, die sich zum einen dem vierstimmigen Chorgesang in deutscher, europäischer Tradition verpflichtet fühlen und zum anderen alle mit Klavier (auch ohne Band) gut klingend aufführbar sind. Erstmals werden von einem Chor in Deutschland gleich zwei Songbooks auf einen Streich veröffentlicht und so mit 20 neuen Gospels ein neues Repertoire für andere Chöre zum Mitsingen geschaffen ("Welcome" VS 6351a, "Friends", VS 6351b). „Die KisSingers" haben diesen Schritt gewagt; Michaela Lynes hat die Texte verfasst und Chorleiter Jörg Wöltche die Musik dazu komponiert.
Jörg Wöltche, Kantor

von Personen

Andreas Bauer, Bergrheinfeld

Andreas Bauer ist der neue Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde Bergrheinfeld, zu der auch Grafenrheinfeld und Garstadt gehören.
Andreas Bauer ist ganz in der Nähe, in Stettbach, aufgewachsen. Nach den Jahren des Studiums und des Lehrvikariats war Andreas Bauer zuletzt Pfarrer z. A. in der Kirchengemeinde Kleintettau samt Langenau, Dekanat Ludwigstadt. Jetzt ist er zum Pfarrer auf Lebenszeit berufen und in Bergrheinfeld installiert worden.
Wir wünschen ihm zusammen mit seiner Familie, Frau Marion und den Söhnen Johannes und Simon, alles Gute und Gottes Segen.
Wolfgang Weich, Senior

Unser neuer Stellvertretender Dekan Jochen Wilde

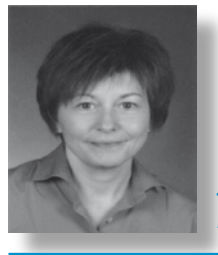
Die Dekanatsbezirksordnung sieht es vor, und es ist in einem so großen Dekanatsbezirk wie dem unseren ganz bestimmt notwendig, dass der Dekan einen Vertrauten hat, der dann auch Leitungsaufgaben mit übernimmt. So schlug Dekan Bruckmann Pfarrer Jochen Wilde, den Ersten Pfarrer von Bad Kissingen, für das Amt des Stellvertretenden Dekans vor. Das Pfarrkapitel stimmte gerne zu. Der Dekanatsausschuss wählte dann. Und am 14. Dezember 2009 wurde Jochen Wilde als Stellvertretender Dekan eingeführt. Das neue Amt kommt zu seinen bisherigen Aufgaben in der Kirchengemeinde Bad Kissingen dazu.
Freude, Erfolg und Gottes Segen wünschen wir ihm in der Arbeit in Bad Kissingen sowie als stellvertretendem Dekan - und trotzdem auch noch die nötige Zeit und Muße.
Wolfgang Weich, Senior

von Personen

Reinhard Müller

Generationen von Schülern haben ihn im Religionsunterricht erlebt: Reinhard Müller begann ein Theologiestudium in Berlin und Erlangen, ging dann aber an die pädagogische Hochschule Nürnberg. Als Grund- und Hauptschullehrer verbrachte er die ersten Jahre in Mittelfranken. Nach einem kurzen Zwischenstopp in Poppenhausen unterrichtete er an Waldorf-Schulen in München, Stuttgart, Würzburg und Salzburg. Seit 1983 war er wieder im Raum Schweinfurt. Als Katechet wirkte er seit vielen Jahren in Dittelbrunn, Hambach und Schwebheim. Nun, im Ruhestand, kann er sich endlich ausgiebig der Malerei und Musik widmen. Wir danken ihm und wünschen ihm und seiner Frau alles Gute und Gottes Segen.

Heiko Kuschel, Schulbeauftragter



Sybille Ritter

Ein neues Gesicht an unseren Schulen: Pfarrerin Sybille Ritter ist seit diesem Schuljahr je zur Hälfte an der Wirtschaftsschule Müller und am Humboldt-Gymnasium für den Religionsunterricht zuständig. Aufgewachsen ist die 42jährige in Hof/Saale, studierte in Erlangen, Tübingen, Marburg und Neuendettelsau. Ein Jahr als Au-pair in London und das Praxisjahr bei Siemens sowie im Behindertenzentrum Heuchelhof brachten ihr wertvolle Erfahrungen. Nach dem Vikariat in Nürnberg und ihrer z.A.-Zeit in Erlangen war sie bis 2009 in Bayreuth an der Erlöserkirche tätig. Im Herbst wechselte sie nun in den Schuldienst. Wir heißen sie mit ihrem Mann Matthias Ludwig bei uns herzlich willkommen!

Heiko Kuschel, Schulbeauftragter

Matthias Weigart Fachakademie

Pfarrer Matthias Weigart ist der neue Leiter der Fachakademie für Sozialpädagogik der Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Schweinfurt. Mit dem Beginn des Schuljahrs 2009 hat er seinen Dienst angetreten, nachdem er zuvor der persönliche Referent des Regionalbischofs im Kirchenkreis Bayreuth gewesen war.
Beim Einführungsgottesdienst stellte Pfarrer Weigart in der Predigt eine Antenne auf die Kanzel und ermutigte die Zuhörenden, darunter viele Studierende der Fachakademie, ihre geistigen Antennen auszurichten, um noch empfangsbereiter für Gottes Signale zu werden und daran mitzuwirken, dass auch andere Menschen glücklich leben können. Denn: „Selig sind, die empfangsbereit sind, die ihre Antennen ausgefahren haben. Glücklich diejenigen, die etwas von Gott und dem Leben erwarten!" (frei nach Matthäus 5).
Viel Erfolg beim Ausrichten, beim Miteinander-Arbeiten mit Studierenden und Lehrenden!

Wolfgang Weich, Senior

Tabea Richter, Obbach

Wir freuen uns, dass Pfarrerin z. A. Tabea Richter seit Oktober Dienst in der Kirchengemeinde Obbach tut, zu der noch die Dörfer Brebersdorf, Burghausen, Greßthal, Hain, Kaisten, Kronungen, Kützberg, Pfersdorf, Poppenhausen, Rütschenhausen, Schwemmelsbach, Sömmersdorf, Wasserlosen und Wülfershausen gehören.
Mit Tabea Richter hat die „Brasilienähe" unseres Pfarrkapitels und des Dekanates, das ja partnerschaftlich mit Rio verbunden ist, noch einmal zugenommen. Denn sie hatte vor ihrem Kommen ein Spezialvikariat in Sao Jose dos Pinhais, im Süden Brasiliens, absolviert.
Ihr, ihrem Ehemann Gunder und der Kirchengemeinde Obbach Gottes Segen!

Wolfgang Weich, Senior

Anette und Edson Schumacher, Niederwerrn

Einfach schön! Was? Wie? Wo? Einfach schön, dass nicht nur die zehnmonatige Vakanzzeit in Niederwerrn zum 1. September 2009 zu Ende ging, sondern dass ausgerechnet das Pfarrerehepaar Annette und Edson Schumacher zu uns ins Dekanat gekommen ist. Einfach schön, dass sie drei Töchter haben: Rebeca (10), Debora (7) und Miriam(6). Einfach schön, der Gottesdienst zur Einführung am 3.10.2009 in der viel zu kleinen Kirche und der herzliche Empfang danach. Einfach schön, ihre Brasilienerfahrung, die sie mitbringen, Edson als gebürtiger Brasilianer und Annette, die 12 Jahre dort als Pfarrerin gelebt hat.
Wir wünschen Annette und Edson Schumacher mit ihren Töchtern Gottes Segen, dass sie bald heimisch werden in Niederwerrn und voller Freude sagen können: „Des is schee".

Pfrin. Christhild Grafe, stellver. Seniorin

Ivar Brückner Obereisenheim

Im Oktober wurde Ivar Brückner als Pfarrer der Kirchengemeinde Obereisenheim installiert. Nach seinen, wie er schreibt, „Lehr- und Wanderjahren" – er studierte in Neuendettelsau, Göttingen, Erlangen und Rostock, absolvierte das Vikariat in der Kirchengemeinde Albertshausen-Fuchsstadt-Lindflur, wirkte drei Jahre als Pfarrer z. A. im Lautertal bei Coburg – ist Pfarrer Brückner jetzt in sein Heimatdekanat Schweinfurt zurückgekehrt. Aufgewachsen nämlich ist er in Bad Kissingen.
Er ist zusammen mit Frau Dr. Helgard Brückner, von Beruf Ärztin, und den Kindern Paul und Johanna ins Obereisenheimer Pfarrhaus, wie wir alle hoffen, auf längere Zeit eingezogen und übt seinen Beruf jetzt schon ein halbes Jahr in der Gemeinde aus.
Wir wünschen ihm und seiner Familie, dass sie sich wohlfühlen in der neuen Heimat und allen Gottes Segen.

Wolfgang Weich, Senior

Eva Thelen, Maßbach

Die evangelischen Kirchengemeinden Maßbach, Volkershausen, Rothhausen und Thundorf haben eine neue, eine junge Pfarrerin bekommen. Eva Thelen heißt sie, 29 Jahre ist sie alt und seit zwei Jahren mit ihrem Mann Christian verheiratet. Zuletzt war sie Vikarin in der St.-Johannis-Gemeinde Karlstadt gewesen.
Am 21. März ist Pfarrerin z. A. Eva Thelen von Regionalbischof Christian Schmitt ins geistliche Amt ordiniert und der Gemeinde vorgestellt worden.
Die Christen im Lauertal sind natürlich schon ganz gespannt und freuen sich auf persönliche Begegnungen mit Frau Thelen.
Gottes Segen ihr!

Wolfgang Weich, Senior

Anna-Sophie Scheckenbach, Sennfeld

„Lächeln ist eine frohe Botschaft, ohne überhaupt etwas gesagt zu haben." Mit diesen Worten charakterisierte der katholische Diakon Vikarin Anna Scheckenbach bei ihrem Abschiedsgottesdienst in Sennfeld. In ihrer Predigt zum Abschied erinnerte sie an manches Samenkorn, das sie in Sennfeld gesät hat, und machte deutlich: Was aber daraus wird, das liegt nicht in unserer Hand, und das ist gut so.
So war es nicht nur das Lächeln, das sie auszeichnete. Sondern das, was sie in vielen Gottesdiensten und Veranstaltungen sagte und tat, brachte die biblische Botschaft für heute zur Sprache. Die Ökumene war ihr ebenso ein Anliegen wie die Konfirmanden, die ihr zum Abschied leuchtend gelbe Schlüsselblumen überreichten.
Anna Scheckenbach wird zukünftig in der Härtefallkommission Bayerns über das Schicksal von Flüchtlingen mitentscheiden und im Ökumenereferat z.B. den Ökumenischen Kirchentag mit vorbereiten.

Pfr. Bernhard Vocke / Schonungen

Kirchenmusik

Erlöserkirche, Bad Kissingen

Gründonnerstag, 01.04.10, 19.00 Uhr
Das Pilatus-Evangelium von Eric-Emmanuel Schmitt
Dana Cebulla, Jürgen Clemens, Frank Ferner, Fritz-Peter Schmidle, Walter Ullrich (Schauspiel)

Karfreitag , 02.04.10, 10.00 Uhr
Kantatengottesdienst: Heinrich Stölzel, „Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu Dir"
Kantate für Bass-Solo und Orchester
LIVE-Übertragung im Bayerischen Radio, BR 1

Ostermontag , 05.04.10, 10.00 Uhr
Gospelgottesdienst
Die KisSingers
LIVE-Übertragung im Bayerischen Radio, BR 1

Fr., 16. und Sa., 17.04.10, 19.00 Uhr, Kurtheater
David
Schulmusical des Jack-Steinberger-Gymnasiums, Uraufführung.

So., 16.05.10, 19.00 Uhr
SONDERKONZERT: 125 Jahre Steinmeyer-Orgel(n)
in der Erlöserkirche
Vorstellung der ersten Orgel-CD von Kantor Jörg Wöltche

Sa., 12.06.10, 16.30 Uhr
Gospel start up
Die KisSingers stellen die neuen Bücher Gospel start up (Gospels für gemischten Chor und Klavier) aus dem Strube-Verlag vor.

So., 20.06.10, 09.30 Uhr
Kantatengottesdienst zum Kissinger Sommer
Georg Philipp Telemann, „Gott der Hoffnung erfülle euch", Kantate nach einem Text von Erdmann Neumeister, früher Johann Sebastian Bach zugeordnet (BWV 218).
Würzburger Madrigalchor, vier Solisten, Kammerorchester Bad Kissingen, Leitung: Jörg Wöltche

Mo., 21.06.10, 20.00 Uhr
Ludwig Güttler und Ensemble
Gastkonzert des Kissinger Sommers

Mi., 28.07.10, 20.15 Uhr
Giora Feidmann, Klarinette und Streichquartett

Mo., 09., 16., 23., 30.08.10, jeweils 19.30 Uhr
Orgelkonzertsommer des Kurkantors Colin Smith (Oslo/Norwegen)

Fr., 08.- So., 10.10.10
Gospel start up 2010
Jubiläumsworkshop in der Bayerischen Musikakademie Hammelburg
Abschlusskonzert am So., 16.00 Uhr im Großen Saal der Musikakademie
Anmeldungen zum Workshop für jede(n) interessierte(n) Sänger(in) möglich unter 09732 7868 112

St. Johannis – Schweinfurt

Karfreitag, 02.04.10, 15.00 Uhr
Musik zur Todesstunde:
Kantate „Herr Jesu Christ, wahr Mensch und Gott" (BWV 127) von J. S. Bach,
Orchester der Musikhochschule Würzburg, Kantorei St. Johannis, Liturg: Dekan O. Bruckmann

So., 09.05.10, 19.00 Uhr
„Die Schöpfung" von Joseph Haydn
Sinfonietta Tübingen, Jugendkantorei, Kantorei St. Johannis

St. Johannis;

Sa., 15. 05. 10, 17.00 Uhr
Musikalische Andacht zur Goldenen Konfirmation

Leitung der Konzerte: KMD Ch. Hüttner

Sa., 19. 06. 10, 19.00 Uhr
Serenade zur St. Johanniskirchweih mit der Celtis Big Band, Victoria Semel (vocal).
Leitung: Bernhard Kimmel, swing to latin; funk to pop-ballads

So., 11. 07. 10, 17.00 Uhr
DIE ORGELMAUS
Orgelkonzert für Kinder mit
Jeannine Stadler (Sprecherin) und Andrea Balzer (Orgel)

Sa., 25. 09. 10, 17.00 Uhr
INSTRUMENTS OF PEACE: Eine musikalische Reise durch Europa mit geistlicher und weltlicher Chormusik junge-stimmen-schweinfurt;
Leitung: Kantorin Andrea Balzer

St. Lukas, Schweinfurt

Musik um die Osterzeit

Ostersonntag, 4. April, 17.00 Uhr
Kammerkonzert
Eva Meidel - Flöte, Gustav Gunsenheimer - Orgel

So.,11. April, 17.00 Uhr
Kammerkonzert

So., 18. April, 17.00 Uhr
Kantaten: Bachkantaten Nr. 4 und Nr. 150 u.a.
Verantwortlich: KMD Gustav Gunsenheimer

Erwachsenen-bildungswerk

Der „Leisetreter"-Reformator Philipp Melanchthon - Vita und Texte
Mo., 19.04.10, 19.30 Uhr
Martin-Luther-Haus, Bodengasse 1, SW
Ref.: Pfr. Dr. Siegfried Bergler

Von wahrem Glück und notwendigem Leiden
Lebensweisheiten in Bibel und Talmud
Do., 15.04./06.05./10.06./08.07.10
jeweils 19.30-21.00 Uhr
Martin-Luther-Haus, Bodengasse 1, Schweinfurt
Ref.: Pfr. Dr. Siegfried Bergler
In Kooperation mit der Katholischen Erwachsenenbildung
Anmeldung EBW (09721/22556) oder
Kath. EB (09721/702531)

Fortbildung zum/zur ehrenamtlichen Altersberater/in
Die/der Berater/in für Altersfragen unterstützt ältere Menschen und deren Angehörige bei Lebensentscheidungen und Fragen zum Alter.
Do., 20.05./12.06./08.07/29.07./11.11./25.11.10, 18.30-21.00 Uhr
Wochenenden 25./26.06 u.15./16.10.2010 (Fr., 15.30-21.00 Uhr, Sa., 9.00-15.30 Uhr)
Nähere Information und Anmeldung: Diakon. Werk SW (09721/2087-106) oder beim EBW (09721/22556)

„Wie sag ich's meinen Kindern?"
Praktische Hilfen zur Sexualerziehung von Kindern bis zum 10. Lebensjahr
Do., 15.04.2010
Martin-Luther-Haus, Bodengasse 1, Schweinfurt
Referentin: Kerstin Scheder
Anmeldung EBW (09721/22556)

Die Zukunft unserer Kinder
Filmvorträge, Diskussion, Ideenbörse
Mo., 19.04.10
10.00 Uhr: Wie Kinder das Lernen lernen
12.30 Uhr: Was Kinder stärkt – Wertevermittlung in Familie, Kindergarten und Schule
15.00 Uhr: Was Kinder prägt – Sprachliche Bildung und interkulturelle Kompetenz
Mesnerhaus, Martin-Luther-Platz 6, Schweinfurt
Ref: Monika Hofmann, Diplompäd.(FH) und Sprachberaterin

Alle Veranstaltungen im Martin-Luther-Haus, Bodengasse 1, Schweinfurt

kda – afa – Erwachsenenbildung

01.05. 10, 09.30 Uhr
Gottesdienst zum „Tag der Arbeit"
Ort: Schweinfurt, Gustav-Adolf-Kirche
Anschließend DGB-Kundgebung

07. – 09. 05. 10
Wochenendseminar für Familien und Allein erziehende mit Kindern
Thema: „Familien stärken – aus Angst wird Mut"
Ort: VHS-Bildungszentrum Sambachshof (Bad Königshofen)

18.07.10
Familientag
Ort: bitte im kda-Büro nachfragen

14.10.10, 19.00 Uhr
Informationsveranstaltung
Thema: „Rechte und Pflichten bei geringfügigen Beschäftigungen"
Ort: Schweinfurt, Gemeinderaum unter der Gustav-Adolf-Kirche

Dekanat

Dekanatsseniorentag
So war's - so ist's - so wird's
Mi., 05.05.10, 14.00 - 17.00 Uhr
Evang. Gemeindehaus, Friedenstr. 23, SW

ACK

Multireligiöses Gebet zum Internationalen Tag des Friedens (International Peace Day)
Di., 21.09.10, 19.00 Uhr (Ort ?)

Christuskirche

Ökumenischer Kirchentag in München
So., 16.05.10: Übertragung des Abschlussgottesdienstes in die Christuskirche Schweinfurt
09.30 Uhr: Beginn und Ankommen mit dem Evang. Posaunenchor (Ltg. W.Berger);
Begrüßung durch Mitglieder der ACK Schweinfurt
10.00 Uhr: Gottesdienstübertragung live; anschl. Möglichkeit des Beisammenseins um die Christuskirche mit Verpflegungsständen;
Radltouren für jung und alt, groß und klein in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen

Ökumenischer Gottesdienst zum Johannistag beim Deutschen Familienverband in der Gartenstadt Schweinfurt
Sa., 26.06.10, 18.30 Uhr